

Aus tiefer Not (Psalm 130)

W: Martin Luther (?), 1524

S: Johann Walter, 1490-1570

aus „Wittenbergisch... Gesangbüchlein,“ 1551

A

1. { Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er -
Dein gnä - dig Oh - ren - kehrr zu mir und mei - ner

1. { Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er - hör
Dein gnä - dig Oh - ren kehrr zu mir und mei - ner Bitt
c.f.

8 1. { Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er -
Dein gnä - dig Oh - ren kehrr zu mir und mei - ner

1. 2.

hör mein Ru - fen. Bitt sie öf - fen. Denn so du willst das se -

— mein Ru - fen. — sie öf - fen. Denn so du willst das se -

8 hör mein Ru - fen. Bitt sie öf - fen. Denn so du willst das se -

das

(#)

se - hen an, was Sünd und Un - recht ist ge -

- hen an, was Sünd und Un - recht ist ge -

8 - hen an, was Sünd und Un - recht ist ge -

se - hen an, was Sünd und Un - recht ist ge - tan,

tan, wer kann, Herr, vor dir blei - ben?

tan, wer kann, Herr, vor dir blei - - - ben?

tan, wer kann, Herr, vor dir blei - - - ben?

wer kann, Herr, vor dir blei - - - - ben?

2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sünde zu vergeben;
es ist doch unser Tun umsonst auch in dem besten Leben.

Vor dir niemand sich rühmen kann,
des muß dich fürchten jedermann /und deiner Gnade leben.

3. Darum auf Gott will hoffen ich, auf mein Verdienst nicht bauen;
auf ihn mein Herz soll lassen sich und seiner Güte trauen,
die mir zusagt sein wertest Wort;
das ist mein Trost und treuer Hort, des will ich allzeit harren.

Q 4

(nach Psalm 130: Martin Luther, 1483-1546)

★

S: Johann Sebastian Bach, 1685-1750
aus der gleichnamigen Kantate Nr. 38 *)

B

{ Aus tie-fer Not schreie ich zu dir, Herr Gott, er - hör mein Ru - fen, }
{ dein gnä-dig Ohr neig her zu mir und mei-ner Bitt es öff - ne. }

Denn so du willst das se - hen an, was Sünd und Un - recht

ist ge - tan, wer kann, Herr, vor dir blei - - - ben?

*) mit dem Text der 5. Str. „Ob bei uns ist der Sünden viel“